

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: -----

Betreff: Raumsituation Hechinger Eck

Bezug: Vorlagen 277/2012, 277a/2012

Anlagen: 1 Bezeichnung: Lageplan

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ganztagesbetreuung und Essensversorgung an der Grundschule Hechinger Eck im Gebäude Schickhardtstraße 5 Flächen für bis zu fünf Jahre anzumieten und einen entsprechenden Umbau einzuleiten. Die Verwaltung erhält hierfür einen finanziellen Rahmen von bis zu 300.000,- € für bauliche Investitionen sowie von bis zu 60.000,- € Jahresmiete zzgl. Nebenkosten.
2. Die in 2012 anfallenden Kosten in Höhe von 300.000,- € (Investition zzgl. Miete) werden überplanmäßig bei der Haushaltstelle 1.2117.5300.000 bereit gestellt.
3. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen in gleicher Höhe aus der Gewerbesteuer bei der HHSt. 1.9000.0030.000.
4. Sofern hier bis zum 17.8. 2012 keine Anmietung erfolgen kann, erfolgt die Anmietung und Aufstellung der Container am Hechinger Eck entsprechend Vorlage 277a/2012.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	300.000 €	€
bei HHStelle 1.2117.5300.000 veranschlagt für bestehende Container:		55.900,- €	0 (ab Sommer 2013)
Bei gleicher HHStelle neu für Miete zu veranschlagen:	€	Für 2012 15.000,- €	60.000,- €

Ziel:

Deckung des akuten zusätzlichen Raumbedarfs an der Grundschule Hechinger Eck

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Wie in den Vorlagen 277/2012 und 277a/2012 dargestellt, besteht an der Grundschule Hechinger Eck akut zusätzlicher Raumbedarf, der durch Aufstellung von Containern für Essensversorgung und Betreuung befriedigt werden soll. Die Gesamtkosten für die Aufstellung und Anmietung für fünf Jahre werden in der Vorlage 277a/2012 mit 709.000,- € angegeben. Hinzu kommen die laufenden Kosten für die bereits bestehenden Container in Höhe von ca. 56.000,- € jährlich, somit für fünf Jahre 280.000,- €.

Angesichts der eingeschränkten Raumqualität von Containern und der hohen Kosten hat die Verwaltung noch einmal geprüft, ob in einer vertretbaren Entfernung zur Grundschule räumliche Alternativen bestehen. Im Gebäude Schickhardtstraße 5 war bis 2011 ein Fiat-Autohaus untergebracht. Seitdem steht diese Fläche leer bzw. wird befristet für einen Restpostenverkauf vermietet. Die Verwaltung hat daher kurzfristig mit den Eigentümern Kontakt aufgenommen und die Fläche besichtigt.

2. Sachstand

Die Verwaltung hält die zur Verfügung stehenden Flächen (ca. 450 m²) für die Einrichtung der Essensversorgung und der Ganztagesbetreuung für grundsätzlich geeignet und schätzt den Umbaufwand auf maximal 300.000,- € ein. Die Fläche steht theoretisch ab 1.10.2012 zur Verfügung. Die Entfernung von der Schule beträgt ca. 150 m, die Schickhardtstraße hat nur eine geringe Verkehrsbelastung.

Auch die räumliche Qualität dieser Fläche wäre höher als die Nutzung von Containern. Nachteilig wären für die Schule aber die etwas größere Entfernung vom Schulgebäude und die fehlenden Freiflächen rund um die ehemalige Autowerkstatt, die ggf. zu einem etwas höheren Personalaufwand für Wege usw. führen würden.

Die Verwaltung hat jedoch noch keine Zusage der Eigentümer, dass sie die Fläche an die Stadt vermieten wollen. Diese prüfen zurzeit entweder einen Verkauf oder die Vermietung des Gebäudes, und haben deutlich gemacht, dass sie bis zur Sitzung des Gemeinderats keine Entscheidung treffen können. Es ist auch nicht sicher, dass der Verwaltung eine Anmietung möglich ist. Daher ist eine abschließende Entscheidung noch nicht möglich.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass sie bis Mitte August die Nutzung dieser Fläche und die Aufstellung von Containern parallel betreibt. Sollte sich die Anmietung realisieren lassen, würde die Verwaltung entsprechende Mietverträge abschließen und den Umbau so vorbereiten, dass Anfang Oktober begonnen werden kann. Hier wäre das Zeitziel eine Inbetriebnahme im November.

Sollte sich andererseits bis Mitte August herausstellen, dass eine Anmietung nicht möglich ist oder der geschätzte Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann, wird diese Variante nicht weiterverfolgt. Die Verwaltung würde dann die Aufstellung der Container beauftragen und versuchen, diese ebenfalls bis nach den Herbstferien bereitzustellen. Damit würden die Beschlussanträge aus der Vorlage 277a/2012 umgesetzt.

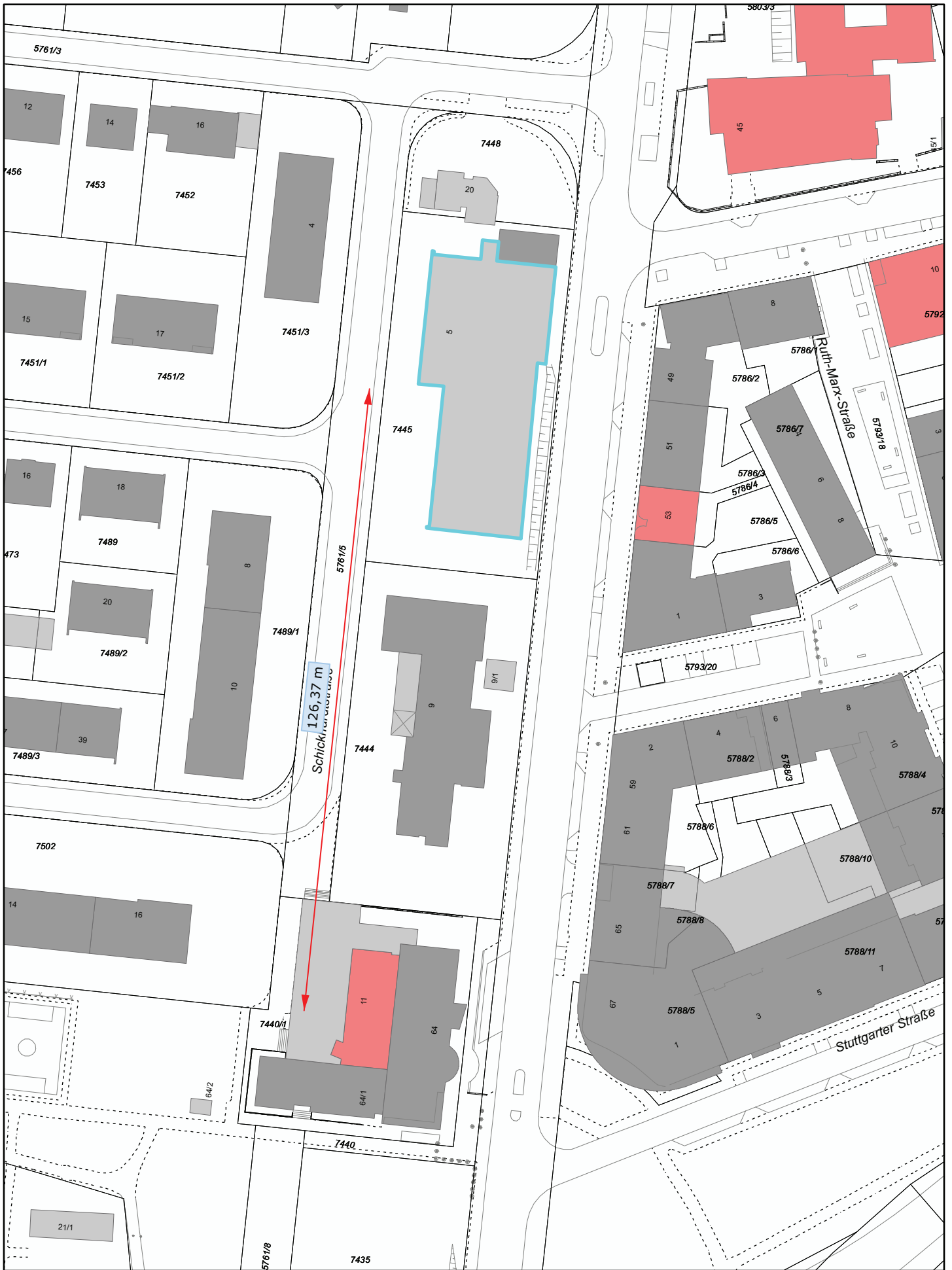
4. Lösungsvarianten
Die Verwaltung verfolgt diese Variante nicht weiter und verfolgt nur die Aufstellung der Container weiter.

5. Finanzielle Auswirkungen
Wenn sich die hier vorgeschlagene Lösung in den angegebenen finanziellen Rahmenbedingungen realisieren lässt, ist sie in der Gesamtschau deutlich günstiger als die bislang vorgeschlagene Aufstellung der Container.

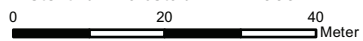
Als Folge würden nicht nur die neuen Container nicht aufgestellt, sondern auch die vorhandenen Container ab Sommer 2013 abgebaut. Damit reduzieren sich die derzeit hohen Mietzahlungen für die bestehenden und noch aufzustellenden Container von ca. 140.000,- € auf 60.000,- € jährlich, verbunden mit nur geringfügig höheren Investitionskosten.

Für einen Fünfjahreszeitraum könnte sich, Betriebskosten eingerechnet, so eine Ersparnis von ca. 300.000,- € bis 400.000,- € ergeben. Eine präzise Ermittlung kann die Verwaltung dem Gremium vorlegen, wenn die Verhandlungen und Planungen abgeschlossen sind.

6. Anlagen
Lageplan



Erstellt für Maßstab 1:1.000



Ersteller Brausam-Schmidt Cornelia

Erstellungsdatum 20.07.2012



Fachabteilung Geoinformation und EDV

nur für den internen Gebrauch!

© Geoinformation und EDV



Tübingen
Universitätsstadt